

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 68 (1997)
Heft: 1

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AIROMIR® (Salbutamol) zur Asthmabehandlung

Das weltweit erste Dosieraerosol ohne FCKW zur medizinischen Anwendung

Das Montreal-Protokoll (1987) und sein Zusatz von 1991 ist ein internationaler Vertrag über den Vollzug von Massnahmen zur Kontrolle von Stoffen, welche das Ozon in der Stratosphäre zerstören. Alle Signatarstaaten, darunter die Schweiz, verpflichten sich darin, die FCKW schrittweise zu beseitigen. Dieses Protokoll verbietet seit dem 1. Januar 1996 jegliche Herstellung von Produkten auf FCKW-Basis. Eine befristete Ausnahme bleibt für die Dosieraerosole zur medizinischen Anwendung bestehen, die weiterverwendet werden dürfen, bis eine technisch und wirtschaftlich realistische Alternative zur Verfügung steht.

Im Vergleich zum Standard-Dosieraerosol bietet Aiomir®:

- gleichwertige klinische Wirksamkeit
- vergleichbare Sicherheit und Verträglichkeit
- identische Dosierung und Gebrauch
- kostengünstiger: Fr. 18.–
- kompatibel mit Vor-schaltkammer (mit Zwischenstück)
- kassenzulässig

Im Montreal-Protokoll wird allerdings nicht klar definiert, welcher Art die FCKW-Alternative für die Dosieraerosole sein soll; jedes Land wendet seine eigene Definition an. Eine weltweite Anwendung der Kontrolle ist somit unmöglich. Obschon es heute für einen der Wirkstoffe (Salbutamol) eine Alternative gibt, wurde keine Übergangspolitik geplant.

Damit ein reibungsloser Übergang zu den Dosieraerosolen ohne FCKW gelingt, müssen drei Bedingungen erfüllt sein:

- eine allgemein gültige Definition einer wirtschaftlich und technisch realistischen Alternative zu den FCKW-haltigen Dosieraerosolen

- einen strikt geregelten, problemlos anzuwendenden Übergang, der der primären Verantwortung gegenüber den Patienten und der Umwelt und den kommerziellen Gegebenheiten der pharmazeutischen Unternehmen Rechnung trägt

- ein verbindliches Engagement seitens der Pharmaindustrie zur Erforschung von FCKW-freien Dosieraerosolen.

Ein FCKW-freier Dosieraerosol könnte somit als technisch und wirtschaftlich realistische Alternative angesehen wer-

den, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

Er muss:

- denselben Wirkstoff enthalten
- dasselbe Zerstäubersystem haben
- in ausreichender Menge hergestellt werden können, um die gesamte Nachfrage des Marktes zu befriedigen
- einen mit dem Standard-Dosieraerosol vergleichbaren Preis haben.

Wenn eine solche Alternative vorliegt, muss sich die Über-

gangspolitik in erster Linie nach der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Patienten, in zweiter Linie nach der Umwelt, in dritter Linie nach dem Arzt und den Institutionen des Gesundheitswesens und erst zuletzt nach den Produzenten dieser Alternative ausrichten.

Aiomir® stellt heute sowohl aus gesundheitlicher wie aus ökologischer Sicht eine wirtschaftlich und technisch realistische Alternative zu den FCKW-haltigen Dosieraerosolen dar. Das Medikament ist bereits in 23 Ländern registriert, und es wird dort auf den Markt kommen, sobald es die kommerziellen und logistischen Erlaubnisse erlauben.

Synthelabo Pharma
Boveresses 46, 1000 Lausanne 21
Tél. 021/651 74 74
Fax 021/653 28 94

Ein Siegel gibt Sicherheit beim Bettenkauf

Wie muss ein rückengerechtes Bett beschaffen sein? Dieser Frage ging die Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR) nach und vergab ein Gütesiegel. Das Lattoflex-Bettssystem wurde mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet.

Die Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR) hat das Gütesiegel entwickelt, um rückengerechte Produkte besonders zu kennzeichnen. Entstanden ist es in Zusammenarbeit mit den beiden führenden Rückenschulverbänden: dem Bundesverband der deutschen Rückenschulen e.V. und dem Forum: Gesunder Rücken – besser leben e.V. Das AGR-Gütesiegel ist eine weitere Massnahme dieser drei Vereine, um dem «Volksleiden Rückenschmerzen» entgegenzuwirken.

Eines der ersten Markenprodukte, das mit dem AGR-Gütesiegel ausgezeichnet wurde, ist das Lattoflex-Bettssystem.

Basis für die Vergabe des Siegels war eine Produktprüfung. Ein unabhängiges Komitee von Spezialisten aus Wissenschaft und Forschung sowie aus der medizinischen Praxis beider obgenannten Verbände untersuchte das Lattoflex-Bettssystem auf seine rückengerechte Konstruktion. Auch die Tauglichkeit zur Vor-

beugung von Rückenschmerzen wurde bewertet. Das blau-schwarze AGR-Gütesiegel zeigt die Symbole der beteiligten Institutionen sowie die genaue Produktbezeichnung – damit jede unrechtmässige Verwendung ausgeschlossen wird.

Die AGR e.V. arbeiten mit Ärzten, Therapeuten, Rückenschulen und Krankenkassen zusammen, um dem «Volksleiden Rückenschmerzen» wirksam entgegenzutreten. Das daraus gewonnene Wissen gibt sie an Industrie und Verbraucher weiter. Dazu gehören auch Produkteempfehlungen. Denn die AGR e.V. hat das Ziel, den 24-Stunden-Tag des Menschen mit Tips für den rückengerechten Alltag zu begleiten.

Der Handlungsbedarf auf dem Gebiet der Rückenschmerzen ist immens: Immer noch stehen Rückenschmerzen vor den Herz- und Kreislaufkrankheiten auf Platz Eins der Gründe für den Arztbesuch. Muskel- und Skeletterkrankungen liegen an der



Spitze der Arbeitsausfälle. Tendenz steigend. Und, als ob das alles noch nicht genug wäre: Hier sind die Krankheitszeiten im Vergleich zu anderen Beschwerden besonders lang.

Höchste Zeit also, wirklich etwas zu tun. Bis zu 80 % der Bevölkerung haben irgendwann im Leben mit Rückenproblemen zu tun. Und das keineswegs nur im gesegneten Alter. Immer mehr junge Menschen klagen über Schmerzen an diesem empfindlichen Organ, 30 % der Bevölkerung schliesslich leiden an chronischen Rückenschmerzen.

Weitere Informationen zum Lattoflex-Bettssystem von Lattoflex Sitz- und Liegemöbel AG, Kanalstrasse 11, CH - 4415 Lausen.